

Untersuchungsergebnisse liegen vor:

Wolf aus Italien bei Pöcking gefunden

Pressestelle

Pressesprecher Stefan Diebl
Zimmer-Nr. 203
Durchwahl 08151 148-260
Telefax 08151 148-490
pressestelle@LRA-starnberg.de

Starnberg 21.11.2006

Ende Mai 2006 ist ein überfahrenes wolfsähnliches Tier bei Pöcking auf Hinweis der Starnberger Polizei von örtlichen Jägern geborgen und mit Hilfe des Landratsamts Starnberg einer genauen Untersuchung zugeführt worden. Inzwischen liegen die Ergebnisse der Sektion und der genetischen Proben vor: Bei dem gefundenen Tier handelte es sich um einen italienischen Wolf.

Die Sektion hat das Institut für Zoo- und Wildtierforschung in Berlin durchgeführt. Das 30 Kilogramm schwere Tier wird auf zwei bis drei Jahre geschätzt und ist in einem mäßigen Ernährungszustand gewesen. Das genetische Probenmaterial ist im Labor für Umweltschutzbiologie Universität Lausanne in der Schweiz analysiert worden. Das überfahrene Tier zeigt das genetische Profil italienischer Wölfe. Das Institut hat daraufhin diesen genetischen Fingerabdruck mit anderen Funden im Alpenbogen abgeglichen. Ein am 29. März 2006 im italienischen Formazzatal nahe der Schweizer Grenze gefundener Wolfskot zeigt das gleiche Muster. Der junge männliche Wolf hat also innerhalb von zwei Monaten eine Strecke von über 250 Kilometer Luftlinie bis nach Pöcking zurückgelegt.

In Bayern waren Wolfsmeldungen bisher nur auf den nordostbayerischen Raum beschränkt. Für den Landkreis Starnberg liegen keine Erkenntnisse über eine Wolfspopulation vor, so dass es sich beim dem Wolf in Pöcking um einen Einzelfall gehandelt haben dürfte.

Wolfsverdächtige Beobachtungen können an den Landesjagdverband Bayern oder an die Bayerische Wolf-Hotline des Wolfsnetzwerkes Telefon 0160 94953295 gemeldet werden.

Hausadresse:
Strandbadstraße 2 · D-82319 Starnberg
Telefon 08151 148-0
Telefax 08151 148-292
info@LRA-starnberg.de
www.landkreis-starnberg.de